

Politiker-Gespräch bei der ZAB

## Fachkräftemangel in der Pflege im Fokus

**Kreis Gütersloh (gl).** Bei einem Treffen an der Zentralen Akademie für Berufe im Gesundheitswesen (ZAB) in Gütersloh stand das Thema Fachkräftesituation in der Pflege im Fokus intensiver Gespräche. Zu dem Gespräch waren Staatssekretär Andreas Westerfellhaus, Pflegebevollmächtigter der Bundesregierung, NRW-Landtagspräsident André Kuper und der heimische Landtagsabgeordnete Raphael Tigges (beide CDU) gekommen.

Der Fachkräftemangel in den Gesundheitsberufen betreffe auch die bevölkerungsstarke Region Ostwestfalen-Lippe und ihre

Gesundheitseinrichtungen, heißt es in der Mitteilung der ZAB. Viele Kliniken und Pflegeeinrichtungen suchten bereits händeringend nach Nachwuchs, um die Versorgung von Patienten sicherstellen zu können. „Eine qualifizierte und nachhaltige Ausbildung angehender Pflegefachkräfte und ihre lebenslange Fortbildung ist der zentrale Schlüssel für die Gesundheitsversorgung der Zukunft“, sagte Andreas Westerfellhaus, der die ZAB bis April dieses Jahres als Geschäftsführer geleitet hatte.

Um jungen Menschen zu zeigen, wie attraktiv der Beruf auch

heute noch ist, müssen moderne Wege in den Beruf wie das Duale Studium Pflege gefördert werden“, betonte er. Dass die Akademisierung den Pflegeberuf vorantreiben kann, ist auch die Überzeugung von André Kuper. „Nur wenn der Pflegeberuf deutlich aufgewertet wird, wird er langfristig genügend junge Menschen anziehen und Fachkräfte an ihren Beruf binden“, sagte er.

Die ZAB bietet aktuell 420 Ausbildungsplätze in der Gesundheits- und Krankenpflege – gerade erst war die Zahl aufgrund der großen Nachfrage aus den Gesundheitseinrichtungen

um 25 Prozent erhöht worden.

„Mit Ausbildungsstart im August 2018 bilden wir jetzt pro Jahr drei Jahrgänge in Gesundheits- und Krankenpflege aus, das ist mehr denn jemals zuvor“, sagte Andreas Winter, kommissarischer Geschäftsführer der ZAB. „Zusätzlich bieten wir einmal pro Jahr in Kooperation mit der FH Bielefeld das Duale Studium Pflege an, das mit dem Bachelor of Science abschließt.“ Die Experten waren sich einig, dass eine gelingende Integration ausländischer Pflegekräfte die Fachkräftesituation perspektivisch positiv beeinflussen könne.



**Kamen an die ZAB,** um über die Fachkräftesituation in der Pflege zu sprechen: (v. l.) Staatssekretär Andreas Westerfellhaus, Landtagsabgeordneter Raphael Tigges, NRW-Landtagspräsident André Kuper, Schulleiter Andreas Winter, Ulrike Steinecke, Leiterin Internationales und Kooperationen ZAB, sowie die stellvertretende Schulleiterin Marita Schlüter.